

## Korbach

### **Isaak Nathan (Katz)**<sup>1</sup>

gest. 9.12.1774 eines unnatürlichen Todes

**Vater:**

Nathan (Katz)

**Kinder:**

Moses Katz (?-1833)

Samuel Katz

**Beruf:**

Handelsmann und Schutzjude

#### **1762**

Der Jude Nathan ist mit Frau und drei Kindern im Seelenregister vermerkt. Er ist in diesem Jahr in Korbach zugezogen, wahrscheinlich aus dem Wittgensteiner Land.<sup>2</sup>

#### **1764**

Isaak Nathan erwarb das Haus Marktplatz 211, des 1905 zur Freistellung des Südportals der Kilianskirche abgerissen wurde.

#### **1770**

Er gehörte zu den Unterzeichnern vom „Gütlichen Vertrag unter der Judenschaft zu Corbach vom 7. Januar 1770“ und zahlte den Höchstbetrag von 100 Taler als Grundlage für die Finanzierung der jüdischen Gemeinde.<sup>3</sup> Dies war wohl die Gründungsurkunde der Korbacher Synagogengemeinde.

Lefman Ascher und Isaak Nathan wurden zu „Erhebern, Armenkastenmeistern und Aufsehern“ gewählt.<sup>4</sup>

#### **1771**

Im Seelenregister Korbachs ist er mit 6 Mannsleuten und 3 Weibsleuten verzeichnet (1 Mädchen geboren, 3 Söhne, 1 Tochter, 3 Knechte).

#### **1772**

Im Seelenregister Korbachs ist er mit 6 Mannsleuten und 3 Weibsleuten verzeichnet.

#### **1773**

Sein Name ist in einem Protokoll vom 30. Oktober erwähnt.

#### **1774**

Im Seelenregister Korbachs ist er mit 5 Mannsleuten und 4 Weibsleuten verzeichnet.

#### **1776**

Isaak Nathan wird in der Familie des Elias Lazarus, vielleicht seinem Schwiegersohn, mit aufgeführt.<sup>5</sup>

---

<sup>1</sup> alle nicht anders bezeichneten Informationen: Wilke, S. 215; sowohl bei Isaak oder Jizchak als auch bei seinem Vater war „Katz“ noch nicht Familienname, sondern verweist auf die Abstammung als Kohanim; erst bei den Söhnen wurde „Katz“ wohl zum Familiennamen.

<sup>2</sup> Wilke, S. 282

<sup>3</sup> Wilke, S. 25 ff.

<sup>4</sup> Wilke, S. 28

<sup>5</sup> Wenn der Isaak Nathan mit dem Jizchak, Sohn des Nathan, vom Grabstein identisch ist, ist zu überprüfen, wie er in dem Verzeichnis von 1776 erwähnt ist, da er ausweislich des Grabsteins bereits Ende 1774 starb.

## Korbach

In späteren Jahren wird der Name nicht mehr erwähnt.



.....  
... יעקב בכ' נתן כץ  
ז"ל פקד רוחו ונשמתו  
ביד מישנת והלך והובל  
אל קבר ביום ו' עש"ק ו' טבת  
תקל"ה ל' תנ"צ'ב"ה'

Übersetzung der hebräischen Inschrift<sup>6</sup>:

[.....]

[...] Jizchak<sup>7</sup>, Sohn des ehrwürdigen Nathan K"tz

sel. A. Sein Geist und seine Seele wurden heimgesucht  
von einem unnatürlichen Tod, und er ging und wurde  
zu Grabe gebracht am Freitag, den 6. Tewet

[5] 535 n.d.k.Z. (= 9.12.1774). Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

<sup>6</sup> Schwarzweißfotos, Inschrift und Übersetzung: <http://web.uni-marburg.de/hlgl/lagis/juf.html>; Farbfotos: Stadtler

<sup>7</sup> In der Quelle (LAGIS) wurde der Name im Laufe des Jahres 2008 von Jakob zu Jizchak geändert.